

Männer-Cheftrainer Andreas Hirsch beendet Karriere beim DTB
Der Chefcoach der deutschen Turner, Andreas Hirsch, beendet nach 29 Jahren seine Tätigkeit im Deutschen Turner-Bund und wechselt zum 01. Mai zur Bundespolizei.

(Frankfurt a.M.) Der 61-jährige Berliner wird bei der Bundespolizeisportschule Kienbaum mit Sitz am Olympischen und Paralympischen Trainingszentrum (KOPT) als Zivilangestellter Trainer die Ausbildung der Spitzenturner und angehenden Bundespolizisten sportartspezifisch begleiten.

Andreas Hirsch wird neben den Aufgabenstellungen der Bundespolizei, auch flankierend der Vorbereitung der OS Tokio 2021 dem DTB im Einvernehmen mit der Bundespolizei zur Verfügung stehen. Die Umorientierung in der verantwortlichen Trainerbesetzung war geplant, die Verlegung der Olympischen Spiele in das Jahr 2021 hat den Prozess beschleunigt. Der DTB wird die Position des Cheftrainers mit dem Ziel einer kurzfristigen Neubesetzung ausschreiben, um die Kontinuität der Vorbereitung der Olympischen Spiele 2021 zu gewährleisten.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung bei der Bundespolizei, die mir auch die Möglichkeit eröffnet, meine Erfahrungen für einen reibungslosen Übergang mit einzubringen. In erster Linie danke ich meiner Frau, sie hat mich immer mit all ihrer Kraft unterstützt. Ich möchte mich bei den Turnern, meinen Trainerkollegen- und dem Betreuersteam bedanken. Nur mit einem Team gelangte das deutsche Männerturnen zu zahlreichen Medaillengewinnen, so Andreas Hirsch.

„Mit der Verstärkung unseres sportartspezifischen Trainerteams wird die Qualität des ausbildungsbegleitenden Trainings unserer Bundespolizisten weiter professionalisiert. Die Duale Karriere bei der Bundespolizei ist ein wichtiger Eckpfeiler im deutschen Spitzensport“, so der Leiter der Bundespolizeisportschule Jochen Maron.

Andreas Hirsch war seit 2002 als Männer-Cheftrainer der DTB-Turner äußerst erfolgreich tätig. Unter seiner Leitung erlebte das deutsche Männer-Turnen einen ungeahnten Aufschwung, der mit der erreichten Olympiaqualifikation bei der Turn-WM in Anaheim 2003 begann und mit dem Olympiagold von Fabian Hambüchen am Reck in Rio 2016 einen besonderen Höhepunkt fand. Vor allem die Entwicklung der mannschaftlichen Stärke stand für Andreas Hirsch neben der Ausbildung von überragenden Einzel-Könnern wie Matthias Fahrig, Philipp Boy, Marcel Nguyen und Fabian Hambüchen im Fokus der Anstrengungen. Unter seiner Regie gewann die deutsche Männer-Riege bei der Heim-WM in Stuttgart sensationell die Bronzemedaille im Teamwettbewerb, 2008 bei den Spielen in Peking landete man auf Rang vier. 2010 wurde die deutsche Mannschaft in Birmingham sogar Europameister und erturnte bei der WM in Rotterdam später erneut Rang drei. Insgesamt fünf olympische Einzel-Medaillen konnten in der Ära von Andreas Hirsch für den DTB im Männerturnen verbucht werden.

„Ich bin dankbar, dass wir mit unseren Partnern bei der Bundespolizei unserem bisherigen Cheftrainer eine neue beruflichen Perspektive eröffnen konnten. Darüber hinaus können wir den Turnern ein besonders attraktives berufliches Angebot unterbreiten. Der langjährigen und überaus erfolgreichen Trainerkarriere von Andreas Hirsch zolle ich meinen allerhöchsten Respekt“, erklärte DTB-Sportdirektor Wolfgang Willam.

Torsten Hartmann
Pressesprecher/ Media Officer
Deutscher Turner-Bund
069 67801124